

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 07.04.2022	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Mobilitätsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2022/0102 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 547010 Kostenstelle: 066-000-0520 Kostenträger: 5470-11		
Investitionsnummer: Sachkonto: 5481000 / 7125010		

Betreff: Förderantrag im Rahmen der „Förderung smarter Kommunen und Regionen“ des Hessischen Ministeriums für Digitale Strategie und Entwicklung

Vorlage vom: 28.03.2022

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat stimmt der Antragsstellung für das Projektvorhaben „HeinerLiner autonom“ im Rahmen der „Förderung smarter Kommunen und Regionen“ des Hessischen Ministeriums für Digitale Strategie und Entwicklung zu, sofern die Wissenschaftsstadt Darmstadt hierzu die nötige Aufforderung erhält.
2. Die Eigenmittel der Wissenschaftsstadt Darmstadt in Höhe von 190.000 € für das Haushaltsjahr 2023 und 160.000 € für 2024 werden – vorbehaltlich einer erfolgreichen Beantragung – über die Haushaltsanmeldung 2023 etatisiert.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten:	☒ Ja	☐ Nein
---------------------	---	-------------------------------

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 28.03.2022

Hintergrund:

Der starke Bevölkerungswachstums der letzten Jahrzehnte, das zunehmende Umweltbewusstsein der Darmstädter Bürgerinnen und Bürger und nicht zuletzt der globale Klimawandel führen dazu, dass die Wissenschaftsstadt Darmstadt bereits seit mehreren Jahren die Mobilitätswende in Darmstadt voranbringt. Neben den klassischen Maßnahmen zur Stärkung des Umweltverbunds, wie der Schaffung von Radinfrastruktur und der Taktverdichtung im ÖPNV, ist es auch wichtig, Mobilitätsexperimente zu wagen und technische Innovationen in das bestehende Mobilitätsangebot zu integrieren.

Mit dem HeinerLiner ging im vergangenen Jahr im Rahmen von OnDeMo FRM (öffentlich gefördert durch den Bund und hinsichtlich der Betriebskosten durch das Land Hessen unterstützt) ein On-Demand-Shuttle in Betrieb und begründete in Darmstadt neben dem Straßenbahn- und Busverkehr eine dritte Säule des Öffentlichen Personennahverkehrs. Die HeinerLiner-Shuttles befördern die Fahrgäste bei Bedarf und auf Abruf umsteigefrei vom Einstiegs- zum Zielort, wobei jeweils virtuelle Haltestellen angefahren werden. Hierbei wird ein Angebot geschaffen, das so flexibel und individuell ist, dass es dem „Unterwegssein mit dem eigenen Auto“ maximal nahekommt. Durch die Bündelung bzw. das Pooling von Fahrtwünschen können On-Demand Dienste wie der HeinerLiner den motorisierten Individualverkehr (MIV) reduzieren.

Projektvorhaben und Hintergrund:

Im Rahmen der „Förderung smarter Kommunen und Regionen“ des Hessischen Ministeriums für Digitale Strategie und Entwicklung sollen Fördermittel beantragt werden, um in einem Pilotprojekt einen Teil der Fahrzeuge des HeinerLiners autonom zu betreiben. In dem zweistufigen Antragsverfahren ist zunächst eine erste Förderskizze einzureichen, auf deren Grundlage eine Aufforderung zur Antragsstellung durch das Ministerium erfolgt. Die benannte Skizze wurde durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt fristgerecht eingereicht.

Der Betrieb autonomer Fahrzeuge im Stadtverkehr steht auch in Deutschland unmittelbar bevor. Die Gesetzesgrundlage für Autonomes Fahren Level 4 (= ohne Sicherheitsfahrer) in Deutschland wurde 2021 geschaffen, die entsprechende Ausführungsverordnung wird voraussichtlich dieses Jahr in Kraft treten. Auch die technische Umsetzung ist möglich: autonome Fahrzeuge können bereits ohne ergänzende Infrastruktur mit an den Straßenverkehr angepassten Geschwindigkeiten in einem großflächigem und flexiblen Bediengebiet fahren. Die Möglichkeiten, die sich aus dieser Konstellation ergeben, werden bereits von privaten Anbietern genutzt und erste kommerzielle autonome Shuttle-Projekte sind beispielsweise in München und in Hamburg geplant. Wenn diese Technik auch zur Daseinsvorsorge genutzt werden soll, muss der ÖPNV sie zeitnah und aktiv in seine Prozesse einbinden und erproben. Nur auf diese Weise, nämlich durch Unternehmen im Eigentum der öffentlichen Hand, kann auch der Aspekt der Sozialverträglichkeit ausreichend betrachtet werden. Im autonomen Betrieb können die Shuttleverkehre erheblich wirtschaftlicher betrieben werden und nur durch die Einbindung in den ÖPNV kann sichergestellt werden, dass dies auch jenseits lukrativer und durch hohes Verkehrsaufkommen geprägter Gebiete und Tageszeiten geschieht.

Das Betriebskonzept des HeinerLiner in Darmstadt mit einer Flottengröße von 35 Fahrzeugen und einem eigenen Betriebshof samt Ladeinfrastruktur, ermöglicht die Einbindung einiger autonomer Fahrzeuge in das bestehende Angebot rasch und flexibel. Im Projektvorhaben sollen Teile der Flotte des HeinerLiners mit autonomen Fahrzeugen ersetzt werden, die zunächst noch mit Sicherheitsfahrer verkehren und erst nach dieser Testphase fahrerlos

unterwegs sind. Zusammen mit ihren HeinerLiner- und OnDeMo-Partnern – RMV, rms, Deutsche Bahn und HEAG mobilo – kann die Wissenschaftsstadt Darmstadt dabei auf Arbeitsstrukturen und eine umfangreiche Expertise im Bereich On-Demand-Mobilität zurückgreifen. Dabei geht die HEAG mobilo eine umfassende Kooperation mit dem DB-Konzern und im speziellen mit deren Tochtergesellschaften ioki und CleverShuttle ein, die bereits die Dienstleister für den HeinerLiner sind.

Die im Projekt entstehenden Erkenntnisse für den Öffentlichen Verkehr – insbesondere bzgl. der Entwicklung von Prozessen für die Etablierung autonomer On-Demand Angebote im ÖPNV – und dienen modellhaft schon während des Projektverlaufs anderen Kommunen und Verkehrsunternehmen in Hessen bei der Planung und Einführung autonomer Verkehre. Auf diese Weise kann HeinerLiner autonom dazu beitragen, dass die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die Region und das Land Hessen Vorreiter für die Mobilitätswende werden.

Kosten des Projektes und dessen Finanzierung

Im Falle eines erfolgreichen Antrags, wird zur Realisierung des Projekts in der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit Gesamtkosten von 6,25 Mio.€ gerechnet. Davon sollen 2,5 Mio. € aus der „Förderung smarter Kommunen und Regionen“ des Hessischen Ministeriums für Digitale Strategie und Entwicklung beantragt werden. Weitere Drittmittel teilen sich auf den RMV (1 Mio. €) und die DB (1,8 Mio. € über Preisnachlässe). Diese Drittmittel gehen direkt an die HEAG mobilo bzw. der Preisnachlass wird entsprechend intern verrechnet. Aufgrund des nicht-Betriebes eines Teils der fahrergebundenen HeinerLiner können rund 600.000 € für die Umsetzung des Projektes genutzt werden. Diese Mittel werden im Falle der nicht-Gewährung der Fördergelder für den laufenden Betrieb der HeinerLiner-Flotte benötigt und eingesetzt. Die verbleibenden Eigenmittel der Wissenschaftsstadt Darmstadt von 350.000 € verteilen sich zu 190.000 € auf das Jahr 2023 und 160.000 € auf das Jahr 2024 und werden – vorbehaltlich einer erfolgreichen Beantragung – über die Haushaltsanmeldung 2023 in den vorgesehenen Höhen in den Jahren 2023 und 2024 etatisiert.

Gesamtkosten:

6,25 Mio. €

- Projektmanagement, Fördermanagement und Beratung
- Fahrzeuginvestitionen – 7 Fahrzeuge
- Dienstleistungen
 - Lizenzkosten
 - Fahrer*innenkosten
 - Technische Aufsicht
 - Operativprozesse
 - Sicherheitsprozesse
- Zulassung Betriebsgebiet

hiervon mögliche Fördermittel:

2,50 Mio. €

- Antrag: Förderung smarter Kommunen und Regionen

hiervon Drittmittel:

3,40 Mio. €

- RMV (1,0 Mio. €)
- Preisnachlass der DB (1,8 Mio. €)
- „Einsparung“ der bisherigen HeinerLiner-Flotte bei positiver Bescheid Erteilung (0,6 Mio. €)

hiervon Eigenmittel der Wissenschaftsstadt Darmstadt:

0,35 Mio. €

Über den Link: <https://digitales.hessen.de/Foerderprogramme/Starke-Heimat/Phase-2>
(Direktlink: [Förderung smarter Kommunen und Regionen | digitales.hessen.de](https://digitales.hessen.de/Foerderung-smarter-Kommunen-und-Regionen)) kann die
Zielsetzung der Förderung detailliert nachvollzogen werden.

Dezernat III

Dezernat IV
i.V.

Michael Kolmer
Stadtrat

Jochen Partsch
Oberbürgermeister